



Heefches Nachrichten

Nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Heefches Gerüchtekch und unbekannten Quellen



v.i.S.d.P.: FEKD a.O., c/o Jürgen Holzhauser, Auf dem Höfchen 33, 66459 Kirkel, FEKD a.O. = Freier und einziger Kohlhof Deutschlands - außerparlamentarische Opposition, gegründet und existent, im Zwischennetz auch unter www.heefche.de. Achtung! Vorsicht! Nur Satire! Keine Lügenpresse! Ist mir Wurscht: Ja / nein

Vormärz 2024

Auflage: geeignet für Gartenliege

Nr. 08/15

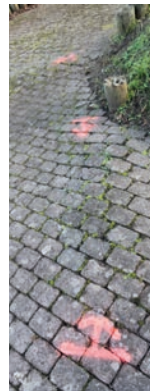
Wird der Dorfplatz zum Spielball der Mächte?

FEKD a.O. in Habachtstellung vor erwartungsgemäß hartem Wahlkampf

Auf dem Bayerischen Kohlhof hat der Wahlkampf längst begonnen. Doch schon seit Jahren vorausschauend planend zeigt sich die FEKD a.O. (Freier und einziger Kohlhof Deutschlands - außerparlamentarische Opposition) gut vorbereitet für das zu erwartende Gemetzel.

Um den Parteien im ureigsten Eigeninteresse doch entgegenzukommen, wurde vom Vorstand beschlossen, einigen Parteien einen Plakatentwurf vorzuschlagen. Die politische Forderung ist dabei immer gleich: **Bringt nach mehr als zehn Jahren endlich unseren Dorfplatz in Ordnung!** Wem dies gelingt, dem winken in einer allgemein freien und unheimlichen Wahl wohl die wertvollen Stimmen der Heefches Bürger, die dieses Mal das Zünglein an der Digitalwaage sein könnten!

Zu Beginn der Plakataktion in Führung wohl der Kandidat der CDU, der verkleidet als Heimat- und Verkehrshochlenert im Handverdrehen eine Bank auf den Dorfplatz zauberte. Die Gemeinde



Menschen ohne Rückgrat) hat die Verwaltung gnadenlos und prompt zurückgeschlagen: Anmutig rote Bodengraffiti markieren die Bodenwellen hin, auf die wir seit Jahren in den Heefches Nachrichten vergeblich hingewiesen hatten! Vielleicht hat ja doch noch jemand eine alte Ausgabe gefunden, in der bis dahin der Fisch eingewickelt war?

Gleich wie, die Stimmen der Heefches landen in diesem Jahr bei dem Kandidaten, der sich in einem feierlichen Unterschriftsakt justiziabel zur Wiederherstellung des letzten verbliebenen Treffpunkts verpflichtet.

Und: Eine Bank (in Zahlen 1) macht noch lange keinen Dorfplatz!

Die Hoffnung auf die Unterstützung junger aufstrebender Lokalpolitiker in kleineren Parteien hat sich zerschlagen. Diese orientieren sich eher in höheren Gefilden der Organisationen und überlassen meckernde Bürger den älteren Parteiarbeitern. Bleibt zu hoffen, dass es Unterstützung aus Berlin gibt, wenn bei Agnes und Anton nach der Hochzeit mal gerade Pause mit Kriegshetze ist.

Geld ist (oder war?) ja auf jeden Fall keine Mangelware, als es um die Gestaltung anderer Plätze in der Gemeinde ging. Nur war unser kleiner Dorfplatz wieder mal nicht auf der Liste, als sechsstellige Landesmittel andersweitig verplant wurden. Doch je näher der Wahltermin rückt, um so mehr zeigt sich die FEKD mit einem zum Zerreißen gespannten Geduldssaden.



hatte sich bislang mit dem Gegenteil profiliert: Sie ließ vorhandene Bänke plötzlich, spurlos und bislang unauffindbar verschwinden, was bei der Leistungsfähigkeit der digitalen Spurensicherung eine echt beachtliche Leistung darstellt.

Aber nach der Aktion mit der rückenschonenden Bank Modell „Hochlehner“ (gut geeignet für

Hier die ersten Vorschläge für die Wahlplakate



Verkehrsberuhigung mit drastischen Maßnahmen

Eiserner Vorhang für den Bayerischen Kohlhof

Nachdem es auf dem Bayerischen Kohlhof immer wieder zu aufsehenerregenden Unfällen kommt, ergreift die FEKD a.O nun radikale Gegenmaßnahmen.

Die Unfallserie begann damit, dass ein führerscheinloser, volltrunkener Fahrzeugführer mit dem PKW seiner Bekannten auf einen auf der L114 vorschriftsmäßig abgestellten Kleinwagen auffuhr, so dass dieser danach als Totalschaden deklariert werden musste.

Aktuell ist nun unweit dieser Stelle ein Fahrer mit einem Fahrzeug ohne Zulassung, selbstverfüllt auch ohne Nummernschild, am frühen Morgen so weit von der Fahrbahn abgekommen, dass er ein wiederum vorschriftsmäßig auf einem Privatparkplatz abgestellten PKW start beschädigte.

Die Kfz-Versicherungen ziehen nun die Vollbremse: Mit der FEKD a.O. wurde ein Konzept zur Verkehrsberuhigung erstellt, die Aufträge vergeben und mit den erforderlichen Baumaßnahmen bereits begonnen.

Im ersten Baubschnitt erhalten die Autobahnbrücken über die L114 vollautomatisch schließende Tore. Wenn also länger als 15 Sekunden keine Durchfahrt begehrt wird, fährt von der Decke der Brücke der Eiserner Vorhang nach unten (kein Ost-Import, Qualitäts-Gitter nur vom Schliwwer), man kann nur noch durchschauen, aber nicht mehr hindurchfahren.

Es sei denn - man ist Heefches Bürger und Mitglied in der FEKD a.O.: Dann erhält man unaufgefordert eine multifunktionale formschöne Fernbedienung zum Öffnen des Eisernen Vorhangs. Sie eignet sich im Übrigen auch zum Einschalten der Kochflächen im Ceranfeld und zum Führen von Festnetzgesprächen.



Die Batterieausgabe für diese schnuckeligen kleinen Helfer geht immer am ersten Feiertag eines Quartals über die Bühne, die aber erst im zweiten Bauabschnitt das Licht des Heefche erblicken wird.

Weitere Zugänge werden mit den wohlbekannten roten Schlagbäumen gesichert, die von den Zufahrten in die nahegelegenen Wälder hinlänglich bekannt sein dürften. Die erforderlichen Standard-Vierkantschlüssel erhalten Sie bei der Forstverwaltung gegen Vorlage eines aktuellen Grundbuchauszugs, der Geburtsurkunde und des letzten positiven Kontoauszugs.

Und wenn Sie der Meinung sind, dieses Verfahren sei zu aufwändig und kompliziert, dann versuchen Sie doch mal, beim EVS für einen Neubau einen neuen Mülleimer zu bekommen! Da ist aber ein Kredit über eine halbe Million ein Klacks! Also ganz ruhig und einfach die Unterlagen besorgen und den Schlüssel abholen. Ach ja - die schwarze Liste mit den Personen, die absolut kein Wegerecht mehr haben (Führerscheinlose, Autos ohne Zulassung, betrunkene Fahrer etc.) wird von der FEKD a.O. wöchentlich aktualisiert und steht Ihnen zum Herunterladen bereit.



Die Arbeiten an den Brücken über die L114 sind bereits in vollem Gange, der erste Eiserner Vorhang hängt!!

Apropos: Politikverdrossenheit



Mit dem Rückbau der L114 vor rund drei Jahrzehnten wurden aus Gründen der Verkehrsberuhigung zwischen Radweg und Straße bis zu 60 cm hohe Sträucher und Büsche gepflanzt. Diese kostengünstige Variante zur Verkehrsberuhigung wurde von einem ehemaligen Ortsvorsteher mit Grün-Allergie im Verbund mit einer Überbestandsbereinigung (Aktion „Rosen für den Kohl- vom Bauhof“). Versprochene Korrekturmaßnahmen (Ersatz der Rosen durch wieder höheren Bewuchs, Bepflanzung Ortseingang etc.) harrten bis heute ihrer Ausführung: Seit zwei Jahrzehnten:

FEHLANZEIGE! Warum nur muss der Verfasser dieses Artikels schon wieder gähnen? Ach ja, die Wahlmüdigkeit, ist ja schon gut, ich leg' mich wieder hin... Ciao, bis nach der Wahl.

ACHTUNG NEUBÜRGER, ZUGEZOGENE UND DURCHREISENDE!

Die Internetseite der FEKD a.O. wurde rechtzeitig vor den Wahlen aktualisiert. Dort finden Sie neben völlig überflüssigen und sinnlosen Informationen auch die Beitrittsformulare zur FEKD, die sie gerne ausgefüllt in unsere allseits lebenden Briefkästen einwerfen können. Besuchen Sie uns auf: www.heefche.de

FEKD wird überwacht!

Wegen der ungebrochenen Verfassungsscheue unserer heimischen Untergrundorganisation wird diese seit langem von fleißigen Drohnen überwacht. Doch es gibt gleich zwei durchaus positive Aspekte.

Zum einen konnten zahlreiche vermisste Gegenstände aufgespürt werden: 1 Herrentaschentuch, 5 leere 0,5 l Karlsberg Bierflaschen (Kronkorken sind noch abgänglich), 1 Schlüsselbund und ein Geldbeutel mit einer Eintrittskarte zu einem Bundesligaspiel der Neunkircher Borussia.

Zum anderen gehen die Fotos nun auch an die örtliche Verkehrspolizei der FEKD, was hoffen lässt, dass weitere spektakuläre Auf- und Vorbeifahrerfälle wie weiter vorne beschrieben, nun schneller aufgeklärt werden können.

Einzige Verzögerung: Die Filme werden, wie hier zu sehen, mit einer Drohne zur Entwicklung gebracht. Danach werden die Filme entwickelt, ausgedruckt, eingescannt und ins Netz gestellt. Dort können sie sich die scharfen Fotos anschauen und selbst bei der Aufklärung eingreifen.

Den Beweis für den Nutzen einer permanenten Drohnenüberwachung bringt die Aufklärung um die Entdeckung der oben aufgezählten Fundstücke: Alle wurden von der gleichen Person abgeholt, verloren wurden sie nach dem verlorenen Bundesligaspiel der verlorenen Borussia nahe der damals noch vorhandenen Karlsberg- und Schlossbräutränken im oberen Teil des Ortes.



Also erschrecken Sie nicht, wenn plötzlich überall Fotos und kleine lustige Filmchen ihrer häuslichen Unfälle und Ungeschicklichkeiten im Internet gefeiert werden: Die Kamera der Drohne arbeitet unermüdlich. Urheberrechte können Sie über die FEKD geltend machen, sie werden aber nicht berücksichtigt. Einnahmen aus erfolgreichen Videos fließen ausnahmslos in die tiefen Taschen der FEKD.

So hat Spionage und Überwachung auch Vorteile, da braucht es keinen tapsigen General, um das alles ans Licht zu zerren. Und was wären wir ohne Spionage! All die Blockbuster, nicht zuletzt James Bond wäre schon längst arbeitslos.



Es kommt, wie's kommt, wenn auch sehr spät...

Es begab sich zu einer Zeit, als die Nächte noch kurz und die Kneipen lange geöffnet waren. Handys hatten noch Schnüre, standen auf Tischen und wurden von Mitarbeitern des Fernmeldeamtes, das wiederum zur Post gehörte, mit dieser Schnur in einer Dose an der Wand abgeschlossen, gesichert und verplombt.

Zu dieser Zeit gab es noch zwei Gaststätten auf dem Bayerischen Kohlhof, eine davon in der Kurve der L114 beherbergte schon früh morgens ab 06:00 Uhr die LKW-Fahrer der Karlsberg-Brauerei, nachdem erst wenige Stunden zuvor die letzten Heefches das geliebte Gasthaus verlassen hatten.

Damals flogen des Öfteren zur Belustigung der Kneipengänger PKW aus der besagten Kurve und knallten gegen die Häuser, respektive aus Limbach kommend, gegen das Verkehrsschild „Achtung! Gefährliche Kurve!“. Der Sage nach versuchte ein LKW sogar, durch die Außenmauer hindurch bis zur Bettstatt des Wirtsehepaares vorzudringen.

Durchaus gab es schon diese Idee, eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzurichten. Gescheitert am lange Jahre wiederholten Amtsschimmel. Jetzt, wo es Geld für die Markierung von Fahrradspuren gibt, ist auch urplötzlich Tempo 30 möglich.

Honi soit, qui mal y pense...

Noch so'n Relikt der FEKD...



Schon Vasco da Gama und Kolumbus wussten sich das Wohlwollen der Eingeborenen durch geeignete Geschenke zu sichern. Für die Kandidaten zum Meister der Bürger vielleicht auch eine durchaus brauchbare Vorgehensweise: Wiederum seit Jahrzehnten versuchten wir immer wieder, es unseren Schwestern und Brüdern auf der preußischen Seite gleich zu tun und „bemühten“ uns um wenigstens einen (in Zahlen 1) Zebrastrifen. Also wenn noch über befriedende Gastgeschenke nachgedacht wird, wir als FEKD haben so ein Ding schon mal selbst angebracht...



Heefches Wortkunde (4)

„Wahlmüdigkeit“

Aus: Wikipedia

„Mit Wahlmüdigkeit wird allgemein die passive Stimmhaltung des Bürgers bei politischen Wahlen und Abstimmungen bezeichnet.“

Auch ein wahlmüder Heefches erspart sich vielleicht den Gang ins Wahllokal. Angesichts der jahrelangen Vernachlässigung macht sich zunehmend Politikverdrossenheit breit. Auf dem Heefche fühlt man sich eher ge- als vertreten, man hört durch die geschlossenen Fenster schon deutliche Schnarchlaute. Die Gaststätten haben geschlossen, Bänke und Tisch verschwunden - ja - es regiert sich leichter, wenn die Bürger nicht mehr kommunizieren können. Und während sie vor lauter Verdrossenheit tief schlafen, klagt der Pharisäer über die Wahlmüdigkeit und die Politikverdrossenheit...

HEEFCH

Großes entsteht immer im Kleinen

Post für den hohen Herrn

Aufgeschnappt vor der GemeinenSchule:

Auf den nächsten beiden Seiten finden Sie den Brief an den Herrn Doktor Markus Söder. Nachdem schon die Kinder ihre Abzählverse beim Versteckspielen an der Schule der FEKD angepasst haben, blieb nichts anderes als ein herzhafter Brief an diese intälegduelle Speerspitze des Bergvolks.

<p>Eins zwei drei, rechts steht Söder vier fünf sechs wer ist blöder sieben acht vielleicht Aywanger</p>	<p>Neun und zehn ach, mir wird banger. hinne weg, vorne weg, wer näwe steht, schwätzt Stuss!</p>
--	--

Auf dem Höfchen 33a
66459 Kirkel
Tel.: (0 68 41) 8 00 59
mailto: holzhauser@heefche.de

Ihre Stimme:
FEKD a.O.!



Jürgen Holzhauser • Auf dem Höfchen 33a • 66459 Kirkel

Bayerische Staatskanzlei
Ministerpräsident
Dr. Markus Söder
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 MÜNCHEN

**Ihre wiederholt vorgestellten tollen Ideen bzgl. Bundesland Saarland
Hier: Gegenvorschlag der FEKD a.O (Bayerischer Kohlhof) zu Ex- und Enklaven**

Sehr geehrter Herr Dr. Markus Söder,

erwartungsgemäß ist Ihr Vorschlag zur aus Ihrer Sicht flüssigen, ja sogar überflüssigen Auflösung des parasitären Saarlandes vor Ort auf wenig Gegenliebe, um nicht zu schreiben grobes Unverständnis gestoßen. Wie schon ähnliche Versuche in der Vergangenheit ebenso ~~un~~angebracht wiewohl ~~un~~geschickt formuliert – möchte ich Ihnen ein ganz neues und weit erfolgversprechenderes Vorgehen an das unter Ihrem Trachtenjanker pochende große Herz legen, quasi einen saarländischen Bypass¹.

Zur Erklärung: Das Saarland beherbergt im Saarpfalz-Kreis einen kleinsten Rest der ehemals zu Bayern gehörenden Ländereien (Exclave)² in Form des Bayerischen Kohlhofs. Dieser selbst eine stolze 360 (teils Ur-)Einwohner beherbergende Exclave des Ortsteils Limbach in der Burggemeinde Kirkel. Der Bayerische Kohlhof grenzt direkt an den Preußischen Kohlhof³, ist also im Sinne alter Ordnung ein Grenzfall und grenzt direkt an den historischen Grenzsteinweg.

Zur Wahrung der hiesigen, alswohl berechtigten Bevölkerungsinteressen haben wir in den Achtzigern die FEKD a.O.⁴ gegründet und bereits mehrmals unsere Unabhängigkeit erklärt. Und zwar so, dass es auch der/die Letzten hätten begreifen können. Erfolglos. Durch Ihre längst schon wieder ~~überfallartigen~~ überfälligen Aschermittwochsgeni~~t~~-alitäten⁵ eröffnet sich uns nun eine vollkommen neue Möglichkeit: Die zügige Annexion mit einem geschlossenen Kapitalkreislauf!

¹ med.: operativ erstellte Überbrückung eines Passagehindernisses

² Nicht zu verwechseln (E. Jandl) mit ehemaligen Leibeigenen („Ex-Sklave“)

³ Stadtteil der dem einen oder anderen aus frühen Fußballbundesligahochzeiten bekannten Hüttenstadt (=kein Bezug auf die Bauweise der Häuser, sondern die Schwerindustrie) mit dem Namen Borussia Neunkirchen.

⁴ Freier und einziger Kohlhof Deutschlands, außerparlamentarische Opposition

⁵ Siehe linksgrünverklebte Medien, die wieder einmal nicht begriffen haben, dass der Fasching am Aschermittwoch längst vorbei und das Gesagte ernst gemeint ist!

Wir, die FEKD a.O. erklären uns bereit, das südliche Bundesländchen an unseren stolzen Bayerischen Kohlhof anzubinden – eine mehr als zwingend logische Annexion⁶! Dann würden die monetären Reichtümer im Rahmen des Länderfinanzausgleichs zwar weiterhin ins Saarland fließen⁷, jedoch von uns direkt an der Grenze zum ehemaligen Preußen schockmäßig eingefroren und kurz darauf wieder aufgetaut an das der Verarmung zuneigende Ländchen Bayern zurückfließen⁸. Betrachtet man Ihren und meinen privaten Vorteil (siehe nächster Absatz) sowie den Vorteil der beiden betroffenen Völker hier und dort – eine Win – Win – Win – Win- ~~Win~~ ~~netou~~⁹ – Situation.

Die FEKD a.O. hat dazu bereits eine Bank gegründet, deren Kontonummer nach Unterschrift des Annexionsvertrags in der Tagespresse (Heefches Nachrichten) bekannt gegeben wird. Sollte sich die Bankenaufsicht noch zu lange künstlich zieren, überweisen Sie die vakante Summe aus dem Länderfinanzausgleich einfach und schnell, möglichst Online, auf mein privates Sparkonto, auch vorab. Kennwort: „Heim in den Bereich“ oder einfach wegen BND, BKA, Finanzamt und ähnlichen überflüssigen Geheimorganisationen am besten ohne weiteren Hinweis auf Herkunft und Zweck.¹⁰

Weitere veraltete Informationen zu Land und Leuten gerne unter www.heefche.de und jederzeit auch nah und direkt. Wir empfangen Sie gerne auf unserem von der Gemeinde bislang vernachlässigten und ungepflegten Dorfplatz zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch, gerne auch mit weiteren Vertretern Ihres urigen Stammes. Termine gibt's en masse.¹¹ Wir freuen uns auf Sie, Euch – wie auch immer.



Mit übergreifigen Grüßen, Glück auf!

Jürgen Holzhauser
Jürgen Holzhauser,
FEKD a.O., Funktion: Intrigant
<https://www.heefche.de>

Abschriftlich:

- Saarländische Landesregierung, Ministerpräsidentin Anke Rehlinger
- Saarbrücker Zeitung
- Saarländischer Rundfunk, Aktueller Bericht
- Gemeinde Kirkel, Bürgermeister Frank John
- Ortsvorsteher Max Limbacher

Bayerischer Kohlhof
Gemeinde
Kirkel
Saarpfalz-Kreis

⁶ Eine Annexion oder Annektierung ist die völlig freiwillige endgültige Eingliederung eines bis dahin unter fremder Gebietshoheit stehenden Territoriums in die richtige geopolitische Einheit (frei nach Wladimir Wladimirowitsch Putin).

⁷ Zugang mit LKW nächstens über die grüne Grenze möglich. Achtung! Saarland nicht verfehlen, Frankreich hat Geldprobleme...

⁸ Beachten Sie bei der Rückzahlung bitte die in etwa 50%ige Minderung um die noch festzulegenden Bearbeitungs-, Überweisungs-, und Verschleierungsgebühren sowie den kargen Stundenlohn für den körperlichen Einsatz beim Schleppen der Geldsäcke und die für die Parteikasse der FEKD bestimmte Umsacksteuer.

⁹ Gestrichen nach Desaster eines saarländischen Faschingsvereins (Insiderwissen).

¹⁰ Unbedingt völlig blankes Blanko-Formular nutzen!

¹¹ Übrigbleibsel aus der französischen Besatzungszeit, Bedeutung in etwa: „Sehr viele“ bis „Unbegrenzt“.

Vor 50 Jahren:

Zwangsheirat der Kohlhöfe

Doch nur bis zum Rosenkrieg mit zwangsläufiger Scheidung...

Nach der Gebiets- und Verwaltungsreform sollte nach den grandiosen Vordenkern unseres Innenministeriums zusammen sein, was zusammen gehört. Darunter verstanden die wegelernden Preußen die eiskalte Annexion des Bayerischen Kohlhofs: Startschuss für eine Bürgerinitiative, der zunächst keiner auch nur den Hauch einer Chance gab. Aber damals zeigte sich schon der unglaubliche Wille der Heefches: Gegen alle Erwartungen gelang es, die Regie-

rung zu zwingen, die räuberische Übergabe von der gewohnt diebischen CDU an die gewohnt Hände aufhaltende SPD rückgängig zu machen.

Nicht wie die Medien, die in diesem Jahr das Jubiläum der Gebiets- und Verwaltungsreform feiern, wollen wir diesem Vorgang nur mit Bedenken gedenken. Feiern werden wir nächstes Jahr, wenn es wirklich einen Grund dafür gibt: 40 Jahre Rückgliederung und damit einhergehend die Befreiung vom preußischen Joch.

Die FEKD hat bereits mit den Vorbereitungen begonnen, allerdings werden Details noch strengstens geheimgehalten (bis zum nächsten Überflug der Drohne...). Als Festredner wurde Donald Trump angefragt, der angesichts der ihm drohenden Arbeitslosigkeit einen Besuch nahe der Heimat seiner Vorfahren in Aussicht stellt. Eine absolute Win-Win-Situation: Der billigste Kabarettist hätte ein höheres Honorar erhalten als der eigelblonde



Westmarsch Bei einem Demonstrationzug durch den Ort forderten die Bürger des westlichen Rückkehrer nach Linsbach, Vornormer der damaligen Landratsverwaltung

Vorschwätzer, stammt doch von ihm auch unser Slogan „s Heefche se erschd!“ Und eines ist sicher: Lustig wird das allemal, vielleicht auch spaßig - aber wir wollen ja feiern und nicht heulen. Vielleicht gibt es auch noch den einen oder anderen AfD-ler, der mit einer Rede für unsere Lacher sorgen möchte. In der nächsten Ausgabe werden wir schon etwas konkreter werden können, nur soviel: Angefragt ist auch Markus Söder,,



1. April 1985: Tag der Befreiung

Und das ist kein Aprilscherz: „Am 23. Januar 1985 erließ der Landtag des Saarlandes ein formelles Gesetz, das den Bayerischen Kohlhof ab 1. April 1985 wieder der Gemeinde Kirkel angliederte. Auch dagegen legte die Stadt Neunkirchen nochmals Verfassungsbeschwerde beim Verfassungsgerichtshof des Saarlandes ein, die mit Urteil vom 27. November 1985 abgelehnt wurde.“ (Wikipedia)

Termin beachten: Pingschdquaak! Pfingstmontag, 20. Mai, Treffpunkt 09:30 Uhr, Dorfplatz

Info für die Neuen: Wenn irgendjemand in blauen Kostümen und roten Lastwagen inklusive Dickebackenmusik um Eier oder Speck bettelt – das ist die Feuerwehr! Die Heefches sehen aus wie sonst auch...Also hebt die Eier,

Speck, Geld, Schokolade und sonstiges auf, bis die Heefches Kinder bei Euch

vor der Tür stehen oder teilt, was ihr verteilt, in gerechte Teile - also große für die Kleinen und kleine für die Großen - dann basst's scho! Im Anschluss feiern wir wie immer auf dem Dorfplatz - so er denn begehbar ist wegen eventueller Bauarbeiten. Aber das wäre ja - nein, davor brauchen wir nun wirklich keine Angst zu haben...

